

Krankenhausverband Hardheim-Walldüren: Verwaltungsleiter Ludwig Schön ab 1. April im Ruhestand / Offizielle Verabschiedung aufgrund der Corona-Krise verschoben

Das Krankenhaus trägt seine Handschrift

Seit dem Jahr 2000 ist Ludwig Schön Verwaltungsleiter des Krankenhausverbands Hardheim-Walldüren. An diesem Montag feiert er seinen 65. Geburtstag. Zum 31. März geht er in den Ruhestand.

Von Melanie Müller

Hardheim. „Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich das Hardheimer Krankenhaus so gut weiterentwickelt und in der Krankenhauslandschaft erfolgreich bewährt und behauptet hat“. Mit diesem Lob beehrte Herbert Fouquet, der damalige Bürgermeister Hardheims, Verwaltungsleiter Ludwig Schön im September 2013, denn: Da feierte dieser im Rahmen eines Empfanges im Refektorium des Hardheimer Krankenhauses sein 40-jähriges Dienstjubiläum im öffentlichen Dienst.

Schon damals wurde das große Engagement Schöns im Berufs- wie im Vereinsleben als langjähriger Geschäftsführer und Aktivposten im Turnverein gewürdigt. Fouquet charakterisierte den versierten Verwaltungsfachmann als „Schwäbisches Maschinengewehr“.

Engagement gewürdigt

Ludwig Schön wurde 1955 in Amerdingen im schwäbisch-bayerischen Landkreis Donauwörth geboren. Er ist verheiratet und hat vier Kinder. Aufgewachsen in Heidenheim an der Brenz, absolvierte er nach dem Erwerb der Fachhochschulreife eine Ausbildung im gehobenen Verwaltungsdienst, verbunden mit einem Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Stuttgart, das er 1979 als Diplom-Verwaltungswirt (FH) abschloss.

Danach arbeitete er bis 1981 in der Finanzverwaltung des Bürgermeistersamt Kießlegg im Allgäu. Anschließend war er in Mundelheim als Fachbeamter für das Finanzwesen tätig. 1985 trat er die Nachfolge von Rudi Merz als Kammerer der Ge-



Der langjährige Verwaltungsleiter des Krankenhausverbands Hardheim-Walldüren, Ludwig Schön, wird zum 31. März in den Ruhestand treten. BILD: KHV

meinde Hardheim an. Daneben fungierte Schön von 1985 bis 2003 als finanztechnischer Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes Hardheim-Höpfingen.

Im März 1999 wurde ihm neben der Kämmerei die Verwaltungslösung des Krankenhausverbandes mit übertragen. Seit dem Jahr 2000 ist er ausschließlich für das Krankenhaus Hardheim und das Geriatriezentrum Walldüren – und seinen Mitarbeiter – verantwortlich.

Ludwig Schön hatte keinen leichten Einstieg in seine damals neue Aufgabe. Er übernahm eine große Verantwortung: Die Stelle war vakant und die Aussichten für den Erhalt und eine positive Weiterentwicklung des Krankenhauses waren damals alles andere als gut. Unter Ludwig Schön hat sich die proble-

matische Situation dann wieder hin zum Guten gewendet.

Viele erreicht und bewegt

„Engagiert, zuverlässig, dienstbefähigt und agil arbeitete er sich in seine neue Aufgabe ein, war bereit, neue Herausforderungen anzugehen. Im Interesse der Versorgung der Bevölkerung und seiner heutigen Heimatgemeinde Hardheim habe er sich in die zurückliegenden Jahre erfolgreich eingesetzt“, würdigte Fouquet und beschrieb Schön außerdem als geschichts- und kulturinteressiert, gesellig und unterhaltsam.

Der stressige Job sei wahrlich kein Zuckerschlecken, anerkannte der damalige Verbandsvorsitzende mit Blick auf die Probleme in der Krankenhauslandschaft im Allgemeinen. Durch seine Initiativen hätte Schön auch im baulichen Bereich im Kran-

kenhausverband vieles bewegt und positiv entwickelt.

Schön nahm immer wieder die „nächsten, großen Herausforderung an.“ So konnten im Jahr 2012 im Rahmen eines großen Festes der neue OP und im Jahr 2019 die Erweiterungsbauten, insbesondere die neu geschaffenen Patientenzimmer, eingeweiht werden.

„Hochmotivierte Mitarbeiter waren die Fundamente meiner Arbeit.“

LUDWIG SCHÖN

Erweiterungsbau mit neuen, modernen Patientenzimmern sind sicht- und spürbare Zeichen seines Tuns.“

Auch die hohe Qualifikation des Pflegepersonals, die hervorragende medizinische Ausstattung von Stationen und

Zimmern sowie das äußere Erscheinungsbild des gesamten Hauses waren Ludwig Schön stets wichtig.

Nach eigenem Bekunden waren für Ludwig Schön die hochmotivierten, engagierten und dem Krankenhaus sowie dem Geriatriezentrum loyal verbundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Fundamente seiner Arbeit. Er sah diese als „unschätzbare Kapital für die Sicherstellung der Gesundheits- und Altenpflege im Krankenhausverband Hardheim-Walldüren“ an.

Feierstunde verschoben

Eigentlich sollte das langjährige erfolgreiche Wirken von Ludwig Schön zum Wohle der Allgemeinheit bei einer Feierstunde mit anschließender Gelegenheit zu Begnungen und Gesprächen gewürdigt werden.

Diese war für den vergangenen Freitag vorgesehen, da Ludwig Schön zum 31. März in den Ruhestand geht. Nachfolger wird der Hardheimer Haupt- und Personalleiter Lothar Beger (die Fränkischen Nachrichten berichteten).

Schön feiert 65. Geburtstag

Aufgrund der Coronavirus-Krise hat Hardheims Bürgermeister Volker Rohm jedoch um Verständnis, dass die geplante Feierstunde zur Verabschiedung von Ludwig Schön – der übrigens an diesem Montag seinen 65. Geburtstag feiert – aus seiner Funktion des Verwaltungsleiters des Krankenhausverbands Hardheim-Walldüren nicht wie geplant am 27. März stattfinden konnte, sondern auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wird.

Aufgrund der aktuellen Situation bittet Ludwig Schön, von persönlichen Glückwünschen abzusehen.

Wegens des Corona-Virus

Wandertag wurde abgesagt

Buchen/Hardheim. Auch wenn der Odenwälder Wandertag in Bruchsal erst für Sonntag, 28. Juni, vorgesehen war, wird dieses Vorhaben wegen des Corona-Virus abgesagt, so dass die Planung der vom Bezirksvorsitzenden Josef Eck angeregten gemeinsamen Busfahrt der Ortsgruppen des OWK-Bezirks 7 im Neckar-Odenwald-Kreis und im Kreis Miltenberg hinfällig geworden ist.

Planung schwierig

Denn der Gesamt-Odenwaldklub und die Ortsgruppe Bruchsal als vorgesehene Ausrichter haben sich zum Verzicht entschlossen, weil eine gute Vorbereitung und Planung derzeit schwierig ist. Die Ortsgruppe Bruchsal ist andererseits dazu bereit, den Odenwälder Wandertag 2021 auszurichten und will die Ortsgruppen über das Vorgehen zur Vorbereitung rechtzeitig informieren.

Bei der nächsten Bezirksstagung der OWK-Ortsgruppen des Bezirks 7 am 17. Oktober soll die Beteiligung der Ortsgruppen und die erneut angedachte gemeinsame Busfahrt erneut besprochen werden, weil dann auch der genaue neue Termin des Odenwälder Wandertags 2021 in Bruchsal bekannt sein wird. Z

HÖPFINGEN

Fischräuchern abgesagt

Höpfingen. Aufgrund der aktuellen Situation und als Maßnahme gegen die Ausbreitung des Corona-Virus wird das Fischräuchern des Sportfischervereins an Karfreitag, 10. April, abgesagt.

In Höpfingen: Am 4. April stehen Container bereit

Bürger sollen Altpapier zur Festhalle bringen

Höpfingen. In der Gemeinde Höpfingen findet am Samstag, 4. April, statt der Straßensammlung für Altpapier durch die beiden Organisationen DRK und DLRG eine Bring-Aktion statt, um wie vorgeschrieben Kontakte zu vermeiden und damit die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.

Das Altpapier kann am Samstag bis 17 Uhr zur Obst- und Festhalle gebracht werden, dort stehen mehrere große Sammelcontainer bereit. Das Papier soll in die Container eingeworfen werden und nicht neben die Container gestellt werden.

AWN und KWIn weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass die Wertstoffhöfe in Buchen, Mosbach und Hardheim komplett geschlossen sind. Es sind nur noch gewerbliche Anlieferungen für die Deponie Sansenhecken (mineralische Massenabfälle) für hinterlegte Großkunden möglich. Anlieferungen für die Wertstoffhöfe werden generell zurückgewiesen.

Frage **zu Altpapiersammlung beantwortet** das Beratungsteam der KWIn unter Telefon 06281/9060.

Mitgliederversammlung: Unternehmerinnenforum des Neckar-Odenwald-Kreises zählt 50 Mitglieder

Neckar-Odenwald-Kreis. Die Mitglieder des Unternehmerinnen-Forum des Neckar-Odenwald-Kreises kamen noch vor der aktuellen Phase der Corona-Krise zur Mitgliederversammlung im Landgasthaus „Zur Pfalz“ in Dallau zusammen.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Sabine Philipp-Raquet und ihrem Jahresbericht folgten Informationen der Schriftführerin Daniela Jäger und der Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder erwartete weiter ein bildhafter Rückblick über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. Für die Frauen des Unternehmerinnenfo-

rum startete 2019 mit der Gestaltung des Neujahrsempfangs der Wirtschaft, bei dem Erika Schroth über die „Arbeitswelt 4.0“ referierte.

Zahlreiche Netzwerkabende

Zahlreiche Netzwerkabende mit Unternehmensvorstellungen wie zum Beispiel bei dem Kochabend mit Ernährungsberaterin Hanna Bender unter dem Titel „Wer ist gut in seinem Job?“ und die Vorstellung des Therapiezentrums Carina Duskevitz füllten ein aktives Vereinsjahr.

Als internen Höhepunkt bezeichnet der Verein die im zweijährigen Rhythmus stattfindende Visitenkartenparty mit der Künstlerin Heidrun Eyer mann.

AUS DER REGION

Bäderfahrt fällt aus

Hardheim/Walldüren. Auf den inzwischen notwendigen gewordenen Verzicht der für Dienstag, 7. April, angekündigten Bäderfahrt nach Bad Rappenau weist die Katholische Frauengemeinschaft alle an diesem Angebot Interessierten aus dem Bereich Hardheim – Walldüren nochmals hin.

Gesegnete Palmsträußchen

Hardheim. Vom Blumenschmuckteam wurden Palmsträußchen gebunden, die vom Priester gesegnet, am Palmsonntag, 5. April, bereit liegen. Sie wurden nach den Richtlinien des Gesundheitsamtes so für die Mitnahme vorbereitet, dass kein direkter Kontakt mit Viren zu fürchten ist. Auf den Stufen vor dem Altarraum von St. Alban liegen sie am

Palmsonntag in räumlichem Abstand bereit, so dass Spaziergänger die Kirche besuchen und sich einen gesegneten Palmstrauß für ans Haus gebundene Senioren mit nach Hause nehmen können. In der Sonderausgabe des Pfarrblattes, das auf Palmsonntag hin ausgelegt wird, findet sich eine Gottesdienstvorlage zu Palmsonntag für die Familie zu Hause. Auch auf der Homepage sind stets die aktuellen Impulse und Informationen zu finden: www.se-madonnenland.de.

Förderverein tagt nicht

Höpfingen. Die geplante Hauptversammlung des Fördervereins „Missionsarbeit“ am Mittwoch, 22. April, wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Das „Wandern für die Anderen“ findet am Sonntag, 27. September, statt.

Stichwahlen in Bayern

Neue Rathauschefs wurden bestimmt

Miltenberg. Bernd Kahler ist der neue Bürgermeister von Miltenberg. Der Kandidat der CSU erreichte in der Stichwahl am Sonntag 9511 Stimmen, das sind knapp 60 Prozent der 7200 Wahlberechtigten. Seinen Gegenkandidaten Cornelius Faust (Liberaler) wählten 635 Miltenberger (40 Prozent). Die Wahlbeteiligung lag bei niedrigen 22,1 Prozent.

Im ersten Wahlgang am 15. März lag Bernd Kahler mit 35,5 Prozent knapp vorne, Cornelius Faust erzielte 32,3 Prozent. Sabine Balleier (SPD) holte 15,6 Prozent, Sabine Stellrecht-Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen) 8,2 Prozent und Rainier Rybakiewicz (Bürgerliste Miltenberg) 8,5 Prozent. 56,8 Prozent der Miltenberger gingen zur Urne.

Haseler gewinnt in Weilbach

Im rund 2200 Einwohner zählenden Markt Weilbach musste ebenfalls eine Stichwahl stattfinden. Bereits kurz vor 19 Uhr lag das Ergebnis vor: Neuer Bürgermeister ist Robin Haseler (SPD). Er kam auf 56,9 Prozent der Stimmen. Sein Mitbewerber Martin Eilbacher von der CSU erreichte 43,2 Prozent. Die Wahlbeteiligung in Weilbach lag bei 77,6 Prozent.

Im ersten Wahlgang hatte Robin Haseler 37 Prozent erzielt, Martin Eilbacher kam auf 39,6 Prozent. Der amtierende Bürgermeister Bernhard Kern war aus Altersgründen nicht mehr angetreten. Der Urnengang fand in ganz Bayern nur als Briefwahl statt. © BILD: HORNSTEIN

